



EVANGELISCHE KIRCHE  
AN DER RUHR  
EV. KIRCHENGEMEINDE  
BROICH-SAARN



# Anhaltspunkte



Gemeindebrief der  
Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn

Thema:  
Willkommen im Fliedner Dorf

# 48

September bis November 2023



6

## Gemeinde im Fliedner Dorf

Kirchengemeinde und  
Teil einer Stiftung



11

## Wechsel in der Geschäftsführung

Neue Verantwortliche  
in der Westkapelle gGmbH



46

## Kleinod Westkapelle

Ein Besuch – Tradition,  
Geschichte und Zukunftsaussichten

## 3 Andacht

## 4 Portal

## 6 Thema

28 Ein Gottesdienstbesuch im Fliedner Dorf

29 Eine Wochenandacht im Fliedner Dorf

30 Floristik und Handwerk vom Mühlenhof

38 Steckbrief

42 Umfrage

## 10 Aus der Gemeinde

10 Das neue Kindergartenjahr hat begonnen

13 Hoffnung tanzt Tango

13 Musikalischer Abendgottesdienst Tansania

14 Anmeldung zur Konfirmation 2025

15 Einladung zu unseren Senioren-Adventsfeiern

17 Grüner Tipp vom Umweltausschuss

33 Nachruf: Petra Strobel

## 18 Kirchenmusik

18 Konzerte

19 Gruppen

## 20 Netzwerke

Angebote, Gruppen und Informationen

## 24 Amtshandlungen

## 25 Gottesdienste

## 34 Erwachsenenbildung

Termine

## 41 Jugend

## 48 Weltladen

## 50 Kontakte

” *Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.*“

*(2. Korinther 12, Vers 9)*

Gemeinde im Fliedner Dorf – ganz besonders oder ganz normal? Weder noch lautet die Antwort, die Sie nicht überraschen wird. In 30 Jahren Dienst an diesem Ort habe ich gelernt, dass „normal“ eine sehr unklare Beschreibung ist, die je nach Perspektive ganz unterschiedlich gefüllt wird. Im Fliedner Dorf ist es normal, sich im Rollstuhl fortzubewegen, es ist normal, dass kein Mensch alles alleine kann und manche mehr Unterstützung und Hilfe bei den Dingen des täglichen Lebens brauchen als andere. Pflegebedürftig zu sein oder zu werden, verbinden viele Menschen mit Vorstellungen, die einer Art Vorhölle gleichen. Ich verliere meine Selbstständigkeit, kann nichts mehr selber entscheiden, sondern muss dankbar sein, wenn sich jemand kümmert – ob er/sie das in meinem Sinn tut oder auch nicht. Die Würde eines Menschen scheint gefährdet zu sein, wenn er pflegebedürftig wird – und das ist keineswegs „normal“, sondern im höchsten Maß unerwünscht und beängstigend. Bedürftig zu sein – pflegebedürftig – ist mit der Gefahr verbunden, darauf reduziert zu werden. Meine Begabungen, Erfolge, was ich erreicht und auch bewältigt habe, wird gar nicht mehr gesehen – ich will nicht „zur Last fallen“. Dabei kommen wir alle ausgesprochen pflegebedürftig zur Welt als Wesen, die ohne körperliche und emotionale Versorgung gar nicht überleben können. Ist das nur ein Fehler im Programm, ob wir es nun Schöpfung oder Evolution nennen? Auch ich finde Pflegebedürftigkeit keinen erstrebenswerten Zustand, weder für mich selbst, noch als Angehörige und oft genug fehlen mir auch als Seelsorgerin die Worte, die helfen könnten, sie auszuhalten. Was mir dann hilft und wovon ich mir mehr wünsche? Dass es besser gelingt, neben der Bedürftigkeit das Wesen eines Menschen zu entdecken, mir ins Bewusstsein zu rufen, dass Würde nicht von Fähigkeiten und Vermögen abhängt, sondern Geschenk Gottes ist – für ausnahmslos jeden und, dass es menschliche und gesellschaftliche Aufgabe ist, nicht nur die einzelner Berufsgruppen, diese spürbar werden zu lassen. „Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ Das Mit-erleben und Arbeiten im Dorf hat mich gelehrt, wie dieses Wort aus der Angst vor den eigenen Schwächen und der Begrenztheit des Lebens befreien kann und den Blick auf die Möglichkeiten öffnet, die uns im Miteinander geschenkt werden. Herzliche Einladung an alle, die interessiert sind, dieses Besondere im ganz normalen Alltag zu entdecken.



*Birgit Kleinert-Joch*

Das Fliedner Dorf –  
leben, wohnen,  
arbeiten und feiern





# Gemeinde im Fliedner Dorf

## Kirchengemeinde und Teil einer Stiftung

Seit dem 1. Januar 2022 ist die evangelische Gemeinde im Dorf der Theodor Fliedner Stiftung in Selbeck als neue „kleine Schwester“ Teil der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn. Nach eineinhalb Jahren Erfahrung und eigentlich von Anfang an kann ich – auch im Namen vieler Gemeindeglieder – sagen: „Und das ist auch gut so!“

Wir sind herzlich willkommen geheißen worden, konnten unsere Eigenheiten bewahren und erleben großes Interesse daran, sich gegenseitig kennen zu lernen. Was nicht von Beginn an geklärt und abgesprochen war, ruckelt sich zurecht und die Gottesdienstbesucher freuen sich über die größere Abwechslung an Predigenden.

Auch die Bereitschaft, eine ganze Gemeindebriefausgabe der „kleinen Schwester“ zu widmen, freut uns sehr und wir hoffen, dass die Beiträge Lust auf mehr machen!

An dieser Stelle ein paar Informationen, die vielleicht helfen, einige oft gestellte Fragen zu beantworten.

### „Kleine Schwester“ mit zwei Elternteilen

Die „kleine Schwester“ Gemeinde im Fliedner Dorf gibt es nicht ohne großen Anhang, sie gehört ebenso zur Theodor Fliedner Stiftung als großem Träger diakonischer Arbeit wie auch zur Evangelischen Kirche.

In der Stiftung sind circa 2.600 Mitarbeitende bundesweit für Menschen da. Ihr



Birgit Meinert-Tack begrüßt die Gemeindeglieder in der Kirche im Fliedner Dorf

Engagement gilt der Altenhilfe, der Kinder- und Jugendhilfe, der Hilfe für Menschen mit Behinderungen, der Psychiatrie und Psychotherapie sowie der Ausbildung, Forschung und Lehre. Getragen vom diakonischen Gedanken, stehen unsere fachlichen Angebote allen Menschen zur Verfügung, gleich welcher Herkunft und gleich welchen Glaubens. Mit dem Menschen im Mittelpunkt bieten wir Orientierung und Hilfe. Gemeinsam schaffen wir Möglichkeiten, damit Familie und Beruf leichter vereinbar werden, damit Arbeit und Freizeit besser in Balance sind. Wir fördern die Eigeninitiative, Entfaltung und Beteiligung an Entscheidungsprozessen. Dazu unterstützen wir einander in der beruflichen, fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung.

“*Wenn man im Familienbild bleiben will, sind die Theodor Fliedner Stiftung und die Evangelische Kirche die beiden Elternteile der „kleinen Schwester“.*“

Als Kirchengemeinde im Fliedner Dorf verstehen wir uns nicht nur für die offiziell der Evangelischen Kirche zugehörigen Menschen als Ansprechpartner, sondern für alle Menschen, die im Bereich der Theodor Fliedner Stiftung leben und arbeiten. Für mich als Seelsorgerin gehört mit halber Stelle auch das Fliedner Krankenhaus in Ratingen Lintorf zu meinem Arbeitsbereich.

Im Dorf in Selbeck leben rund 600 Menschen, etwa je zu einem Drittel als Mieter

oder als Bewohner der vollstationären Einrichtungen der Wiedereingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen und der Altenhilfe, dazu kommen Angebote ambulanter Unterstützung für Menschen im heilpädagogischen und im sozialtherapeutischen Bereich.

Ein detaillierter Überblick über die Angebote der Theodor Fliedner Stiftung würde hier den Rahmen sprengen, Sie finden ihn im Internet unter [fliedner.de](http://fliedner.de) oder auch in gedruckter Form auf Nachfrage zum Beispiel bei mir.

### Die Theodor Fliedner Stiftung

Von der Gründung als Pastoralgehilfenanstalt durch Theodor Fliedner am 31. Oktober 1844 in Duisburg bis heute ist die Theodor Fliedner Stiftung dem christlichen Menschenbild und dem Auftrag der Nächstenliebe verpflichtet. Diakonisches Handeln ist unsere Form, dem christlichen Glauben Ausdruck zu geben. Menschen dadurch in Kontakt mit der Liebe Gottes zu bringen und diese in ihrem Leben erfahrbar zu machen, ist unveränderter Auftrag unserer Stiftung von Anfang an.

Wir gehen diesem Auftrag mit gegenseitigem Respekt und Achtsamkeit nach, um eine lebendige Unternehmenskultur zu schaffen und zu wahren.

Wir haben

- offene Ohren, um Anliegen aufzunehmen,
- offene Augen, um Bedarfe zu erkennen,
- offene Herzen, um füreinander da zu sein und

- offene Türen, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wie das alles seine Form im alltäglichen Leben im Dorf findet, lässt sich viel besser erleben als beschreiben. Zum Beispiel in unseren sonntäglichen Gottesdiensten, in den gemeinsamen Festen und Feiern oder beim Einkauf in der Fliedner Floristik am Mühlenhof oder in der gerade neu entstehenden Hofmanufaktur.



Mittelpunkt im Dorf: der Platz am Brunnen

## Die Menschen kennenlernen

Ich kann mich noch gut an meinen allerersten Besuch im Dorf erinnern: Von Margit B. wurde ich mit den Worten begrüßt: „Guten Tag, wer bist Du denn? Bist Du neu hier? Kommst Du jetzt öfter? Willst Du mein Zimmer sehen? Du bist neu und ich bin schon länger hier, darum helf ich Dir!“ Ich habe alles nach bestem Wissen beantwortet, natürlich noch leicht verunsichert, bin beim zwei-

ten Treffen zur Freundin und beim nächsten zur Cousine ernannt worden – dazu muss man nämlich entgegen landläufiger Überzeugung gar nicht blutsverwandt sein. Im Dorf alles ganz normal – woanders vielleicht eher befremdlich. Ganz besonders ist für mich die Art, wie Menschen mit und (vermeintlich) ohne Handicap hier miteinander das Leben meistern, mit großer Offenheit, manchmal sehr charmant, manchmal auch



Begegnungsort: das bald wiedereröffnende Bistro

mit aufdringlicher Neugier, miteinander phantasievoll, oft humorvoll, absolut nicht konfliktfrei, aber immer mit viel Lebendigkeit.

Besuchen Sie Menschen im Dorf, die Sie kennen oder kennen lernen, hoffentlich bald auch wieder im neu eröffneten Bistro im Dorf (Hinweise in kommenden Gemeindebriefen) – wir freuen uns auf Sie!

Birgit Meinert-Tack



# Das neue Kindergartenjahr hat begonnen

## Informationen aus unseren Kitas

Beate Konze, Leiterin des Familienzentrums Lindenhof, und Chrischan Müller, Verbundleitung unserer drei weiteren Kindergärten Haus Kinderlust in Saarn und den Kitas an der Calvin- und Reichstraße in Broich, berichten:

In allen Kindergärten startete das neue Kindergartenjahr bereits traditionell mit dem Begrüßungsgottesdienst. Von August bis Mitte September dauert in etwa die Eingewöhnungszeit der neuen Kinder – alle unter drei Jahre alt. Ende September übernachteten die Vorschulkinder im Kindergarten als Vorbereitung für die alljährliche Abschlussfahrt nach Westkapelle. Im November wird wie immer St. Martin gefeiert und im Dezember erwartet Eltern und Kinder ein Adventsfrühstück nach einem gemeinsamen Gottes-

dienst.

Im Familienzentrum Lindenhof bleibt alles „beim Alten“. Zwei Gruppen werden von einem siebenköpfigen, seit langen Jahren bewährten und erfahrenen Erzieherinnen-Team in teiloffener Arbeit betreut. Es gibt weiterhin eine aktive Elternarbeit, die sich nicht nur auf dem Saarner Markt und beim Sommerfest zeigt. Seit 15 Jahren ist das Familienzentrum mit seinen Veranstaltungsprogrammen eine gut angenommene Institution in der Erziehungsarbeit im Umkreis. Es macht viele praktische und pädagogische Angebote. Den Erfolg untermauert die bereits 5. Zertifizierung, im neuen Jahr folgt die nächste. Ein „Wermutstropfen“ für das ansprechende Außengelände ist lediglich die recht nah heran gekommene



Die neuen Fahrzeuge in der Kita Calvinstraße

Bebauung mit Wohnhäusern rings um die ehemalige Christuskirche.

In der Kita Calvinstraße freuen sich alle über die Anschaffung eines Fahrzeugs für den Außenbereich. Der Elternbeirat hat es gespendet aus dem Erlös einer erfolgreichen Kleiderbörse.

## Personelle Veränderungen

Personell gibt es einige Veränderungen an der Reichstraße und im Haus Kinderlust. Nach langjähriger Mitarbeit hat uns Jana Kammer verlassen, die seit August 2011 bei uns tätig war, zuletzt als stellvertretende Leiterin an der Reichstraße, vorher nach einjähriger Auszeit in gleicher Funktion an der Calvinstraße. Das Presbyterium dankt ihr für ihre lange Treue und Verbundenheit zur Gemeinde und all die schönen Erinne-

rungen an die gute Zusammenarbeit. Ihre Position hat unsere neue Mitarbeiterin Damaris Iding übernommen.

Außerdem haben die Kita Reichstraße Svenja Mayerhofer und Clarissa Herold verlassen. Sie wurden ersetzt durch Rebecca Hofbeck, Julia Fischer, die bisher im Haus Kinderlust tätig war, und Janina Kowatzky, nach abgeschlossener Ausbildung unser „Nachwuchs“ aus eigenen Reihen. Mary Jane Rehländer wird ihr Anerkennungsjahr im Haus Kinderlust absolvieren und damit das Team unterstützen.

Allen Ausgeschiedenen wünschen wir alles Gute für ihre Zukunft und den neu Durchstartenden ein erfolgreiches und fröhliches Kindergartenjahr.

Gerlinde von Doetinchem  
(Mitglied im Kindergarten-Ausschuss)

## Wechsel in der Geschäftsführung Neue Verantwortliche in der Westkapelle gGmbH

Der Begriff „Westkapelle gGmbH“ klingt sehr geschäftsmäßig, dabei steckt dahinter weit mehr als ein Geschäft. Es geht um „unser“ Freizeitheim in Westkapelle, in dem seit mehr als 50 Jahren Menschen aus unserer Kirchengemeinde und darüber hinaus Erholung und Gemeinschaft erleben können. Das alles ist nur möglich, weil es in all den Jahrzehnten Menschen gab und auch heute noch gibt, für die Westkapelle eine Herzenssache ist, für die sie sich gern einsetzen. Das gilt für unsere „helfenden Hände“, die die Freizeitgruppen bekochen und umsorgen,

für die „helfenden Handwerker“, die dafür sorgen, dass das Haus und die Einrichtung in Ordnung gehalten werden, und für die, die die Geschäfte der gGmbH führen. Damit ist, auch wenn es eine kleine Gesellschaft ist, eine Menge Arbeit verbunden, die eine „geringfügige Beschäftigung“ bei Weitem übersteigt. Wer diese Aufgabe übernimmt, tut es um der Sache und der Menschen willen.

Vor elfeinhalb Jahren hat Annelie aus der Wiesche, zunächst gemeinsam mit Rosemarie Esser und deren Nachfolger Klaus Hoffmann, später dann alleine die Aufgaben der



*Der Stab-Wechsel ist vollzogen: Bärbel Lansnicker-Dietrich und Detlef Hilder übernehmen von Annelie aus der Wiesche (Mitte) die Geschäfte*

Geschäftsführung übernommen. Das hat ihr, die sich sozusagen von Kindesbeinen an Westkapelle verbunden und dort zu Hause fühlt, immer viel Freude, aber auch jede Menge Arbeit gemacht. Unterstützt wurde sie dabei immer mit Rat und Tat von ihrem Mann Hermann, der oft im Hintergrund gewirkt hat, aber seiner Frau eine wichtige, unverzichtbare Hilfe war. Eine Aufgabe wie die Geschäftsführung kann man eigentlich nur übernehmen, wenn der Partner oder die Partnerin „mitzieht“. Genauso war es bei Annelie und Hermann aus der Wiesche. Mit Herz und Verstand, mit Klugheit und Umsicht und immer auch mit viel Humor waren die beiden für Westkapelle da. Dafür gebührt ihnen ein herzlicher Dank! Und so sehr wir ihr Ausscheiden aus der Geschäftsführung auch bedauern, so sehr sei ihnen das Mehr an Zeit, das sie jetzt für Familie, Freunde und andere schöne Seiten

des Lebens haben, gegönnt. Zum Glück geht die Arbeit weiter! Es haben sich andere Menschen aus unserer Gemeinde gefunden, die sie übernehmen. Auch ihnen liegt das Haus auf Walcheren und die Arbeit dort am Herzen. Sie möchten, dass uns dieser Schatz auch künftig erhalten bleibt und wollen ihren Beitrag dazu leisten. Wir freuen uns sehr, dass am 1. Juli 2023 Bärbel Lansnicker-Dietrich und Detlef Hilder die Geschäftsführung der Westkapelle gGmbH übernommen haben. Beide sind uns aus anderen gemeindlichen Zusammenhängen bestens vertraut. Nun stellen sie sich einer neuen Aufgabe und bringen dort ihre Gaben ein. Wir danken den beiden herzlich für ihre Bereitschaft und wünschen ihnen für die neuen Aufgaben viel Erfolg, eine glückliche Hand und allezeit Gottes Geleit!

**Gerald Hillebrand**  
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)

## Hoffnung tanzt Tango

### Musikalische ökumenische Gottesdienstpremiere

Unter dem Motto „Hoffnung tanzt Tango“ feiern wir am Samstag, 2. September, um 17 Uhr in der Kirche an der Wilhelminenstraße einen ökumenischen Gottesdienst mit Musik und Tanz zum Mitschwingen, Hinschauen, Träumen und sich Stärken. Im Tango Argentino kommt zusammen, was das Leben ausmacht: Einsamkeit, Sehnsucht, Leidenschaft und auch Wut. Der Tango ist getanzte Vision von einem besseren Leben. Um Leidenschaft für Gerechtigkeit und ökumenischen Zusammenhalt wird es auch in den Texten, Liedern und gemeinsa-

mer Feier gehen. Musikalisch gestalten den Gottesdienst Lissy Szakács - Saxophon, Rolf Bischoff - Kontrabass und Sven Schneider - Piano. Dazu kommen noch Akkordeon und Tänzer. Im Anschluss an den Gottesdienst ist (bei schönem Wetter draußen) Gelegenheit, zu Tangomusik selbst ins Tanzen zu kommen oder bei Wein, Wasser und einem kleinen Snack den Abend zu genießen. Der Erlös dieses Nachklangs ist zur Unterstützung der Kinder im Projekt von Las Torres e.V. bestimmt.

Karla Unterhansberg

## Musikalischer Abendgottesdienst Tansania

### Partnerschaftsgottesdienst zum 15-jährigen Jubiläum

Der Partnerschaftskreis gestaltet am Samstag, 28. Oktober, um 18 Uhr in der Kirche an der Wilhelminenstraße den Gottesdienst zum 15jährigen Jubiläum der Partnerschaft. Was 2007 von einigen „Kundschaftern“ angebahnt wurde, begann so richtig im Herbst 2008 mit einem Besuch aus dem Partnerkirchenkreis, der damals noch „Kinondoni“ hieß und mit dem wir als „Northern District“

oder „Jimbo Kaskazini“ seitdem Austausch pflegen. Eine gute Gelegenheit, die wechselseitigen Beziehungen auch musikalisch lebendig werden zu lassen. Herzliche Einladung im Anschluss noch etwas zusammenzubleiben, zurückzublicken und etwas über die Planungen für den Chorbesuch 2024 zu erfahren.

Karla Unterhansberg

# Anmeldung zur Konfirmation 2025

## Geburtsjahrgänge 2010 und 2011

Wir starten zwar gerade erst mit den aktuellen Konfis richtig durch in die wöchentlichen Treffen, aber die Anmeldungen für die nächste Konfirmandenzeit sind auch schon gestartet und laufen noch bis zum 3. September. Am Ende der Sommerferien haben wir die Familien der Kinder der Jahrgänge 2010 und 2011 angeschrieben. Anmelden können sich alle, die ab dem Schuljahr 2023/24 in der Regel die 7. Klasse besuchen. Da unsere Gemeindemitgliederkartei aber nicht immer die nicht getauften Jugendlichen aufführt, kann es vorkommen,

dass in Frage kommende Jugendliche kein Schreiben erhalten. Deshalb bitten wir darum, wenn Sie kein Schreiben erhalten haben, sich gerne im Gemeindebüro, Telefon 427120 oder per Mail unter [buerobroichsaarn@kirche-muelheim.de](mailto:buerobroichsaarn@kirche-muelheim.de) zu melden. Die Jugendleiterin, das Jugendteam und die Pfarrer freuen sich schon.

Alle aktuellen Informationen und das Anmeldeformular finden sich auch auf unserer Homepage [ev-kirche-broich-saarn.de](http://ev-kirche-broich-saarn.de)

Karla Unterhansberg

### GEMEINDEVERSAMMLUNG AM 24. SEPTEMBER

Save the date: Die Gemeindeversammlung findet am 24. September nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus Wilhelminenstraße mit Vorstellung der Kandidaten für die Presbyteriumswahl 2024 statt.

# Einladung zu unseren Senioren-Adventsfeiern

## Anmeldungen bis Mitte November möglich

Wir laden alle Senioren unserer Gemeinde ab dem 75. Lebensjahr herzlich zu einer Adventsfeier ein, um uns gemeinsam auf die Advents- und Weihnachtszeit einzustimmen. Die Feiern finden am 5. Dezember im Gemeindehaus Holunderstraße und am 7. Dezember im Gemeindehaus Wilhelminenstraße jeweils von 15 bis 17 Uhr statt.

Bitte wählen Sie den davon für Sie geeignetsten Termin aus und melden sich mit dem unten angefügten Anmeldeabschnitt

bis spätestens 17. November in unserem Gemeindebüro, Wilhelminenstraße 34 in 45479 Mülheim an der Ruhr, an. Die Anmeldung ist auch über unsere Homepage [ev-kirche-broich-saarn.de](http://ev-kirche-broich-saarn.de) möglich. Da unsere Gemeindesäle aus Sicherheitsgründen nur für eine bestimmte Personenzahl zugelassen sind, bitten wir um Verständnis dafür, dass nur eine Begleitperson mitgebracht werden kann.

Rosemarie Esser



### ANMELDUNG

Ich möchte an folgender Adventsfeier teilnehmen:

- Dienstag, **5. Dezember**, im Gemeindehaus Holunderstraße
- Donnerstag, **7. Dezember**, im Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Ich komme

- allein
- mit 1 Begleitperson
- Ich bin gehbehindert und möchte abgeholt werden

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_

## Tagespflege im Haus Ruhrgarten

Kreative und musikalische Angebote · Spiel- und Gesprächsrunden  
Bewegungsangebote · Gedächtnistraining · Entlastung für Angehörige

Montag bis Freitag  
von 8.00 - 16.00 Uhr

**Vereinbaren Sie  
einen kostenlosen  
Probetag!**



**Evangelische Altenhilfe Mülheim an der Ruhr gGmbH**

Tagespflege: Iris Bengs-Veutgen    Telefon 0208 99513-38  
Sozialdienst: Christoph Happe    Telefon 0208 99513-12

Mendener Str. 106, 45470 Mülheim an der Ruhr  
[tagespflege@haus-ruhrgarten.de](mailto:tagespflege@haus-ruhrgarten.de) · [www.haus-ruhrgarten.de](http://www.haus-ruhrgarten.de)

Wenn, dann

**SPIECKERMANN**  
Bestattungen

0208 99726-0

Kölner Straße 38a  
45481 Mülheim

Kirchstraße 76c  
45479 Mülheim

[www.spieckermann-bestattungen.de](http://www.spieckermann-bestattungen.de)  
[Info@spieckermann-bestattungen.de](mailto:Info@spieckermann-bestattungen.de)

## „GRÜNER TIPP“ VOM UMWELTAUSSCHUSS



### Gelesene Bücher – zum Wegwerfen zu schade!

Kennen Sie die öffentlichen Bücherschränke, die inzwischen in vielen Stadtteilen Mülheims stehen? Ein Bücherschrank ist eine gute und nachhaltige Einrichtung, die rund um die Uhr jedem Bürger zugänglich ist. Sie können gut erhaltene Bücher dort einstellen und gleichzeitig das ein oder andere lesenswerte Buch kostenlos mitnehmen. Egal ob Krimi, Roman, Sachbuch, Fachbuch, Koch- oder Kinderbuch – es ist alles dabei. Zudem ergibt sich am Schrank die Gelegenheit, mit anderen Lesern ins Gespräch zu kommen. Ein Bücherschrank hat kein festes Sortiment. Er lebt durch den täglich wechselnden Bestand. So mancher entdeckt erfreut das ein oder andere Schätzchen, wonach er schon lange gesucht hat. Jeder Schrank wird von Menschen betreut und in Ordnung gehalten, die eine Patenschaft dafür übernommen haben. Größere Mengen an

Büchern können Sie zur Schmökertube in die Wallstraße oder zum Büchercafé ins Petrikirchenhaus bringen. Beides sind ehrenamtlich geführte Bücherorte für Lesehungrige. Die gebrauchten gespendeten Bücher sind von guter Qualität, gut sortiert und für kleines Geld zu erwerben. Die Verkaufserlöse sind bei beiden Anlaufstellen für einen guten Zweck bestimmt. Das Büchercafé unterstützt Kinder aus Armenvierteln in Caracas/Venezuela. Die Schmökertube leitet ihre Verkaufserlöse an die Stadtbibliothek weiter. Die schaffen sich davon zusätzliche Medien an und realisieren Projekte, die aus dem laufenden Etat nicht finanziert werden können. Sind Sie neugierig geworden? Nutzen Sie die zahlreichen Möglichkeiten in Mülheim und tauchen Sie ein in die Welt lesenswerter, gebrauchter Bücher. Es lohnt sich!



Parkplatz vor dem Restaurant Pandosia

Saarn



Bushaltestelle an der Broicher Mitte

Broich

## Konzerte

**Dienstag, 12. September, 18.15 Uhr**

Gemeindehaus Mitte, Duisburger Straße 276

**Speldorf singt**

Schlager, Hits und Evergreens zum Mitsingen. Jeder kann mitmachen, Notenkenntnisse sind nicht erforderlich und Dauer etwa 2 Stunden.

Leitende Stimme und Klavier: Ulrike Schön

Eintritt frei – Spende erbeten

**Dienstag, 24. Oktober, 18 Uhr**

Lutherkirche, Duisburger Straße 278

**Orgelandacht „Mittendrin“**

Mitten im Leben eine Auszeit mit Orgelmusik und kleinen Texten

Michaela Langfeld – Texte

Sven Schneider – Orgel

**Sonntag, 19. November, 17 Uhr**

Kirche an der Wilhelminenstraße

**Johannes Brahms:**

**Ein deutsches Requiem op.45\***

Chorprojekt in Kooperation mit der Bistümlichen Kirchenmusikschule Essen

Leitung: Sven Schneider

Eintritt frei – Spende erbeten

**Aktuelle Informationen zur Kirchenmusik finden Sie auch unter [klangraeume.online](http://klangraeume.online)**

**\*Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem nach Worten der Heiligen Schrift, op. 45**

Das Requiem von Brahms wurde in seiner noch sechssätzigen Fassung am Karfreitag 1868 uraufgeführt. Die Entstehungsphase erstreckte sich über zehn Jahre, für den Komponisten bedeutete das Werk einen Durchbruch als Komponist. Viele seiner Werke stehen in Verbindung zu persönlichen Erlebnissen, so scheint es auch in diesem Fall zu sein. Der Tod seiner Mutter und das erschütternde Ende Robert Schumanns fallen in die Zeit der Entstehung. „Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden.“ Brahms selbst widmete das Werk nicht einer bestimmten Person, vielmehr sollte es eine Trostmusik für alle sein. Die Textzusammenstellung folgt nicht dem lateinischen Requiem, der Titel des „Requiem“ zeugt von einem freien Umgang mit der etablierten Gattungsbezeichnung für die Votivmesse. Christologische Bezüge enthalten die Texte nicht, ebenso wenig wie die Mehrzahl der Chorwerke von Brahms. Sie handeln von menschlicher Vergänglichkeit und Trost. In der Aufführung in der Kirche an der Wilhelminenstraße wird die Bearbeitung für Soli, Chor und Orgel erklingen. Für die benötigten Klangfarben eignet sich das original erhaltene, romantische Instrument der Kirche ganz besonders.

Literaturnachweis: Sven Hiemke „Johannes Brahms, Ein deutsches Requiem“

Bärenreiter 2018

## ERWACHSENENCHÖRE



### Chorissimo

**dienstags**, 20 – 21.30 Uhr  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
Leitung: Max Tutzschke

### Gospelchor Links der Ruhr

**donnerstags**, 19.30 Uhr  
Gemeindehaus Duisburger Straße  
Leitung: Sven Schneider

### Kirchenchor Broich

**donnerstags**, 20 – 21.30 Uhr  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
Leitung: Anne-Katrin Sandmann

### Chorprojekte

Nähere Informationen und Leitung:  
Sven Schneider

## INSTRUMENTALKREISE



### Flötenkreis für Erwachsene

**mittwochs**, 18 – 19.15 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Leitung: Anne-Katrin Sandmann

### Posaunenchor Saarn

**mittwochs**, 19.45 – 21.15 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Leitung: Sven Schneider

### Instrumentalkreis Saarn

**freitags**, 18.45 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Anschepartner: Sven Schneider

## KINDER- & JUGENDCHÖRE



### Kükenchöre

Die Kükenchorarbeit findet in Projekten in unseren drei Kindergärten und dem Familienzentrum Lindenhof statt.  
Leitung: Anne-Katrin Sandmann, Sven Schneider

### Kinderchöre

#### mittwochs:

- 16.30 – 17.15 Uhr  
für Kinder zwischen 6 und 9 Jahren
- 17.30 – 18.15 Uhr  
für Kinder ab 10 Jahren

Gemeindehaus Duisburger Straße  
Leitung: Sven Schneider

**donnerstags**: 16.45 – 17.30 Uhr  
für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
Leitung: Anne-Katrin Sandmann

## KONTAKTE

### Anne-Katrin Sandmann

anne-katrin.sandmann@ekir.de

 016091167567

### Sven Schneider

sven.schneider@ekir.de

 01786700899

### Max Tutzschke

max.tutzschke@ev-pop.de

 02302 2055033

## BROICH

Computer- und Smartphone-Treff Wolfgang Wacke ☎ 55213	freitags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Filmvorführgruppe Paul Steinhauer ☎ 420995	3. Dienstag 18.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Frühstückstreff vor dem Gottesdienst Anmeldung und Karten bei Ursel Schorse ☎ 426498	2. Sonntag 10 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kegeln Helga Stiene ☎ 3016742	Freitag alle 4 Wochen 15.45 – 18.45 Uhr	Restaurant Athena, Am Schloss Broich 25
Kulturkreis / Exkursionen Helga Müller ☎ 6561530	1. Montag 15 – 16.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Märchen für Erwachsene Kathrin Kruse ☎ 427395	2. Mittwoch 16 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Diskussionsrunde Wolfgang Wacke ☎ 55213	2. Donnerstag 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Radfahren/Fahrradtouren Herbert Junctorius ☎ 763759	montags und mittwochs 10 Uhr	Wilhelminenstraße / Ecke Bülowstraße
Singen Herbert Junctorius ☎ 763759	1. Donnerstag 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Spazierengehen Johanna Gall ☎ 01782845134	montags 10 – 11 Uhr	nach Absprache
Spielekreis Ortrud Sebold ☎ 422977	mittwochs 15 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Stammtisch Ursel Schorse ☎ 426498	1. Mittwoch 18 Uhr	auf Anfrage mit Anmeldung
Tanztreff & Reihentänze Ingrid & Friedel Häfner ☎ 57720	3. Montag 15.30 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Walken Ursel Schorse ☎ 426498	montags und freitags 10 Uhr	Saarer Straße / Ecke Holzstraße
Wandern in der Ruhrstadt Günter Fraßunke ☎ 423652	2. oder 3. Freitag verbindliche Anmeldung	nach Absprache
Mario und Nette Renate Opitz ☎ 424246	mittwochs verbindliche Anmeldung	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Schachgruppe Volker Milewski ☎ 489248	donnerstags, 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Repair-Café Infos & Kontakt: Johanna Gall ☎ 01782845134 Vor Ort: Horst Kummerfeldt	3. Samstag 14 – 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße

## SAARN

Computertreff und Smartphonehilfe Doris Look ☎ 487232	mittwochs 11 – 13 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Fahrradgruppe Hermann Tinnefeld ☎ 486768	montags 11 Uhr	Treffpunkt nach Absprache
Gymnastik Sabine Pflieger ☎ 761340	dienstags 9.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kegeln Dagobert Starfinger ☎ 477954	Dienstag alle 4 Wochen 14 – 17 Uhr	Gemeindezentrum Scharpenberg
Kreativtreff „SELBERMACHEN“ Helga Piech ☎ 4667704	1. und 3. Dienstag 14.30 – 16.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kulturgruppe Roswitha Passmann ☎ 02102 9426975	1. Mittwoch ungerader Monat, 16 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Line Dance Freies Tanzen & Unterricht (Kooperation VEK und Netzwerk Saarn) Ruth Uhlenbruck-Wandolski ☎ 489248	dienstags ab 18 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Meditation mit Insa Hinrichs Johanna Gall ☎ 01782845134	3. Montag im Monat 18.30 – 20 Uhr 3. Donnerstag im Monat 18.30 – 20 Uhr	meditative Wanderung  Gemeindehaus Holunderstraße
Offene Malwerkstatt Waldemar Höhfeld ☎ 72929	montags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
OFFENER Film-Treff Udo Bremer ☎ 758603	3. Donnerstag 18 – 20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Netzwerkfrühstück Saarn (s. Seite 35)		
Spiele-Casino Heinz Schoppmeyer ☎ 3018125	donnerstags 9.30 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Bridgesgruppe Ruth Uhlenbruck-Wandolski ☎ 489248	montags (14-tägig) 10.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Wandern ... am Freitag: Team Wandern ☎ 480679	1. Freitag 10 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße nach Absprache
After Seven: Treff für Menschen in der Lebensmitte Herbert Wittkampf ☎ 015117511158	letzter Donnerstag 18.30 – 20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Töpferwerkstatt Leitung Helga Hoppe Infos & Anmeldung: Johanna Gall ☎ 01782845134	montags (14-tägig) 11 – 13 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße

## NETZWERKE BROICH-SAARN: KONTAKT UND KOORDINATION

Dipl.-Sozialarbeiterin Johanna Gall  01782845134

E-Mail: johanna.gall@kirche-muelheim.de

## NETZWERKBÜRO

1. und 2. Dienstag im Monat, 10 – 12 Uhr, Kontakt vor Ort im Gemeindehaus Holunderstraße und telefonisch unter 4668411. Email: netzwerk.saarn@kirche-muelheim.de

## INTERNET: BROICH UND SAARN

**Broich:** [www.netzwerk-broich.de](http://www.netzwerk-broich.de)

**Saarn:** [www.netzwerk-saarn.de](http://www.netzwerk-saarn.de)

## NETZWERKTREFFEN

**Broich:** Gemeindehaus Wilhelminenstraße am letzten Donnerstag um 17 Uhr

*Termine:*

28. September: „Künstliche Intelligenz“, ein Beitrag von Jens Lückemeier

26. Oktober

30. November: „Der älter werdende Mensch in der Orthopädie und Unfallchirurgie“,

Referent: Prof. Dr. Sven Lendemans

**Saarn:** Gemeindehaus Holunderstraße am 2. Mittwoch um 17 Uhr

*Termine:*

13. September: Eröffnung der Ausstellung der Netzwerkgruppe „Malerkreis“

11. Oktober: „Digitaler Nachlass“ Referent: Gerhard Nierhoff

## WOHNPROJEKT LINA e.V.

Kontakt: Günter Möckel  0176.34382230

## „MÜLHEIMER FOTOWERKSTADT“

1. und 3. Dienstag, 19-21 Uhr, Gemeindehaus Holunderstraße

Bei Interesse bitte die Ansprechpartner kontaktieren, da begrenzte Teilnehmerzahl.

Nobert Ninck,  01777989272 oder Susanne Haas,  015753227798

## Bremer Stadtmusikanten zu Gast

### Mario & Nette laden zu ihrem aktuellen Stück ein

Jung und Alt, Groß und Klein – kurz alle, die Freude am Puppenspiel haben, sind herzlich eingeladen am Donnerstag, 9. November, um 15 Uhr ins Gemeindehaus Wilhelminenstraße. Der Eintritt ist frei – es geht ein Hut rum. Mario & Nette ist eine Netzwerkgruppe der Gemeinde. Acht Frauen mit viel Leidenschaft für diese alte Form des Theaters schreiben und inszenieren ihre Stücke selber – aktuell nach literarischer Vorgabe. Die Marionetten werden ebenfalls in Eigenarbeit für die jeweiligen Stücke gemeinsam gebaut und Figuren aus dem Bestand entsprechend neu-



oder umgestaltet. Spielorte sind Kindertagesstätten, Jugend- und Alteneinrichtungen in und rund um Mülheim an der Ruhr.

Mario & Nette

## Weitere Netzwerkinformationen

### Fotoprojekt der Mülheimer Fotowerkstatt

Wir möchten gerne gemeinsam mit der Gemeinde eine Foto-Collage gestalten. Dazu wird ab September im Gemeindehaus Saarn eine Leinwand aufgestellt, die mit Fotos gefüllt werden soll. Jeder, der mitmachen möchte, ist eingeladen, seine Fotos beizusteuern. Eine Beschreibung mit weiteren Informationen zu den Fotos sowie zur Gestaltung der Leinwand wird noch erstellt. Informationen & Kontakt s. linke Seite.

### Hut-Konzerte

Unter dem Motto „Friday for Music“ finden auch in der zweiten Jahreshälfte Konzerte im Gemeindehaus an der Wilhelminenstra-

ße statt. Ab 19 Uhr ist Einlass, Beginn jeweils um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei – ein Hut geht herum. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. **Termine:**

- 15. September: Rolo Sterges, Georg Göbel-Jakobi (Ozzy Ostermann & Peter Kroll-Ploeger)
- 20. Oktober: Alexa Wichner & Peter Kroll-Ploeger
- 17. November: Feller:Band

### Spenden des Computer-Treffs des Netzwerkes Broich

In der ersten Jahreshälfte ging eine Spende von 700 Euro an „Ärzte ohne Grenzen“. Weitere 600 Euro wurden an das Frauenhaus Mülheim gespendet.

## TAUFE

Getauft wurden:

**Aus Datenschutzgründen dürfen  
hier keine Namen stehen!**

## HOCHZEIT

Getraut wurden:

**Aus Datenschutzgründen dürfen  
hier keine Namen stehen!**

## BESTATTUNG

Kirchlich bestattet wurden:

**Aus Datenschutzgründen dürfen  
hier keine Namen stehen!**

02.09.	14.30 Uhr, <b>Dorfkirche Saarn</b> , Christoph Pfeiffer, Taufgottesdienst
Samstag	17 Uhr, <b>Broicher Kirche</b> , Karla Unterhansberg, Andrea Schlüter und Team, Tangogottesdienst mit anschließendem Tango-Tanz-Abend
03.09.	10 Uhr, <b>Kirche im Fliedner Dorf</b> , Birgit Meinert-Tack (A)
Sonntag	11.15 Uhr, <b>Dorfkirche Saarn</b> , Lisa Schönrock mit Aussendung zum anschließenden Stadtradeln
10.09.	10 Uhr, <b>Kirche im Fliedner Dorf</b> , Christoph Pfeiffer
Sonntag	11.15 Uhr, <b>Broicher Kirche</b> , Gerald Hillebrand, Diakoniegottesdienst (auch als Livestream auf YouTube) mit anschließendem Sommerfest der Diakonie
16.09.	14.30 Uhr, <b>Broicher Kirche</b> , Gerald Hillebrand, Taufgottesdienst
Samstag	
17.09.	10 Uhr, <b>Kirche im Fliedner Dorf</b> , Birgit Meinert-Tack
Sonntag	11.15 Uhr, <b>Dorfkirche Saarn</b> , Christoph Pfeiffer, Jubiläumskonfirmation
24.09.	10 Uhr, <b>Kirche im Fliedner Dorf</b> , Lisa Schönrock
Sonntag	11.15 Uhr, <b>Dorfkirche Saarn</b> , Gerald Hillebrand, EspressoGD mit Finissage KunstRaus 11.15 Uhr, <b>Broicher Kirche</b> , Karla Unterhansberg, Familienkirche, anschließend Gemeindeversammlung im Gemeindehaus Wilhelminenstraße
01.10.	10 Uhr, <b>Kirche im Fliedner Dorf</b> , Birgit Meinert-Tack
Sonntag	11.15 Uhr, <b>Dorfkirche Saarn</b> , Christoph Pfeiffer und Kindergarten Haus Kinderlust
<b>Erntedankfest</b>	
05.10.	19 Uhr, <b>Broicher Kirche</b> , Team Taizé, Taizégottesdienst
Donnerstag	
07.10.	14.30 Uhr, <b>Dorfkirche Saarn</b> , Birgit Meinert-Tack, Taufgottesdienst
Samstag	
08.10.	10 Uhr, <b>Kirche im Fliedner Dorf</b> , Birgit Meinert-Tack
Sonntag	11.15 Uhr, <b>Broicher Kirche</b> , Anke Duddek (A)

## Legende:

(A) – Gottesdienst mit Abendmahl

 Der Gottesdienst Plus wird von einer Gemeindegruppe gestaltet

- Kirchencafé und Weltladen nach den Gottesdiensten in Broich & Saarn
- Alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569
- Die Saarner Dorfkirche ist von April bis September eine Offene Kirche.



---

15.10.	10 Uhr, <b>Kirche im Fliedner Dorf</b> , Christoph Pfeiffer
Sonntag	11.15 Uhr, <b>Dorfkirche Saarn</b> , Lisa Schönrock

---

21.10.	14.30 Uhr, <b>Broicher Kirche</b> , Silke Werner, Taufgottesdienst
Samstag	

---

22.10.	10 Uhr, <b>Kirche im Fliedner Dorf</b> , Gisela Wehnau
Sonntag	11.15 Uhr, <b>Dorfkirche Saarn</b> , Silke Werner, EspressoGD

---

28.10.	18 Uhr, <b>Broicher Kirche</b> , Gerald Hillebrand/Karla Unterhansberg, Partnerschaftsgottesdienst als musikalischer Abendgottesdienst (auch als Livestream auf YouTube)
Samstag	

---

29.10.	10 Uhr, <b>Kirche im Fliedner Dorf</b> , Frank Eibisch
Sonntag	11.15 Uhr, <b>Dorfkirche Saarn</b> , Karla Unterhansberg und Netzwerk, anschließend Imbiss 11.15 Uhr, <b>Broicher Kirche</b> , Kerstin Ulrich, Familienkirche

---

31.10.	19 Uhr, <b>Lutherkirche Speldorf</b> , Gottesdienst Links der Ruhr, Katrin Schirmer
Dienstag	

Reformations-  
tag

---

02.11.	19 Uhr, <b>Broicher Kirche</b> , Team Taizé, Taizégottesdienst
Donnerstag	

---

04.11.	14.30 Uhr, <b>Dorfkirche Saarn</b> , Kerstin Ulrich, Taufgottesdienst
Samstag	

---

05.11.	10 Uhr, <b>Kirche im Fliedner Dorf</b> , Kerstin Ulrich
Sonntag	11.15 Uhr, <b>Dorfkirche Saarn</b> , Christoph Pfeiffer, Mölmsch Platt Gottesdienst

---

12.11.	10 Uhr, <b>Kirche im Fliedner Dorf</b> , Birgit Meinert-Tack
Sonntag	11.15 Uhr, <b>Broicher Kirche</b> , Karla Unterhansberg (auch als Livestream auf YouTube)

---

18.11.	14.30 Uhr, <b>Broicher Kirche</b> , Karla Unterhansberg, Taufgottesdienst
Samstag	

---

19.11.	10 Uhr, <b>Kirche im Fliedner Dorf</b> , Karla Unterhansberg
Sonntag	11.15 Uhr, <b>Dorfkirche Saarn</b> , Lisa Schönrock (A)

---

22.11.	18 Uhr, <b>Dorfkirche Saarn</b> , Christoph Pfeiffer Abendandacht
Mittwoch	

Buß- und  
Bettag

---

---

26.11.	10 Uhr, <b>Kirche im Fliedner Dorf</b> , Birgit Meinert-Tack
Sonntag	11.15 Uhr, <b>Dorfkirche Saarn</b> , Christoph Pfeiffer, EspressoGD
<b>Ewigkeits- sonntag</b>	11.15 Uhr, <b>Broicher Kirche</b> , Karla Unterhansberg, Familienkirche
	15 Uhr, <b>Friedhof auf dem Auberg</b> , Christoph Pfeiffer, Gedenken der Verstorbenen
	16 Uhr, <b>Broicher Friedhof</b> , Christoph Pfeiffer, Gedenken der Verstorbenen

---

## ANDACHTEN IN DER WOCHE

### **Wochenandacht**

Jeden Donnerstag laden wir Sie um 15.45 Uhr zu einer Wochenandacht in der Kirche im Fliedner Dorf ein.

### **Oase der Ruhe und des Friedens**

Donnerstags um 19 Uhr bieten wir in der Dorfkirche Saarn eine 30-minütige Abendandacht an, eine Meditation mit viel Stille, Bildern, Texten, Gebeten, Liedern und vor allem Kerzen. Von Oktober bis März allerdings nicht am 1. Donnerstag im Monat, da dann ein Taizégottesdienst in Broich stattfindet.

## Bartimäus – Augen auf!

### Ein Gottesdienstbesuch im Fliedner Dorf

Es ist ein heißer Sommersonntag. Heute werde ich den Gottesdienst um 10 Uhr in der Kirche im Fliedner Dorf besuchen. Aufgrund der Wärme mache ich mich zeitig auf den Weg und erreiche gegen 9.30 Uhr die Kirche im idyllischen Dorf. Am Eingang treffe ich gleich auf zwei bekannte Gesichter. Ein Saarner Ehepaar, das seit geraumer Zeit im Fliedner Dorf sein neues Zuhause gefunden hat, begrüßt mich erfreut. Um der Sonne zu entfliehen, betreten wir den Kirchraum. Mit hellen, freundlichen Farben empfängt uns der lichtdurchflutete Raum. Anders als üblich ist der Kirchenraum ein rundes Gebäude, in der ersten Etage umsäumt ihn eine Galerie, viele Fenster eröffnen den Blick nach draußen in die Natur. Ausgestattet mit einem kleinen runden Altar, einem Stehpult, einer Liedanzeigetafel, einer kleinen Orgel und einem E-Piano bietet der Raum alles,

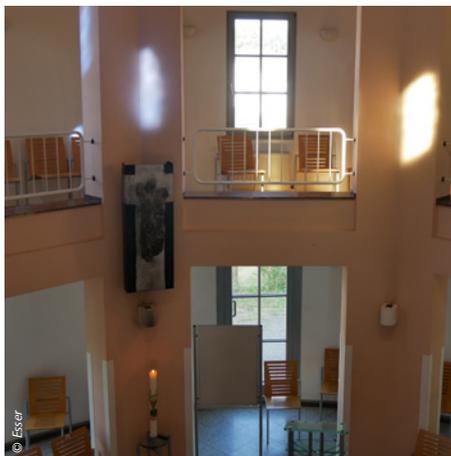
was man für einen Gottesdienst braucht. Stühle stehen im Kreis, aber dazwischen finden sich auch freie Stellen. Während ich den Raum auf mich wirken lasse, füllt sich die Kirche. Menschen unterschiedlichen Alters mit und ohne Einschränkungen suchen sich einen Platz, die freien Plätze zwischen den Stühlen nehmen Rollstuhlfahrer ein. „Wann kommt denn die Pastorin?“, höre ich eine ältere Dame fragen. Die ehrenamtliche Küsterin weiß Bescheid und erklärt, dass sie schon da ist, aber noch etwas erledigen muss. Kurz vor dem Gottesdienst erklingt das Glockengeläut, das vom etwas entfernt gelegenen Kirchturm herüberschallt. Pfarrerin Birgit Meinert-Tack und der Organist sind mittlerweile auch eingetroffen und der Gottesdienst beginnt. Nach Begrüßung, Eingangsliturgie und Gemeindegesang, mal von der Orgel, mal vom E-Piano begleitet, folgt die Predigt. Eine Gottesdienstbesucherin ist auf einmal unruhig. Sie hat jemanden unter den Gästen entdeckt, den sie schon lange nicht mehr gesehen hat, und möchte ihre Freude darüber mit allen teilen. Freundlich, aber bestimmt, spricht die Pfarrerin sie an, löst so die Situation auf und setzt die Predigt fort. Ab und an sind auch noch andere Geräusche vernehmbar. Aber anstatt mich abzulenken, führt diese Situation dazu, dass ich besonders konzentriert zuhöre. Es geht um die Geschichte des blinden Bartimäus (Markus 10, Verse 42-46), der von Jesus geheilt wird. Aber nicht nur das reine Sehen mit den Augen, sondern auch das Öffnen der Augen



*Der kleine Altar ist der Mittelpunkt des runden Kirchraumes*

im übertragenen Sinn, für das, was wirklich wichtig ist, für unsere Mitmenschen, unser Umfeld lehrt uns diese Geschichte. Die Augen öffnen für das, was wirklich wichtig ist, das hat mich der Gottesdienst an diesem Morgen in mehrfacher Hinsicht gelehrt. Ihn in der Gemeinschaft mit den Menschen zu feiern, die im Fliedner Dorf leben, Senioren, Menschen mit Einschränkungen, Mitarbeitende, hat mich berührt. Ich werde wiederkommen. Donnerstags gibt es um 15.45 Uhr eine Wochenandacht, ich bin gespannt.

Rosemarie Esser



## Jetzt ist die Zeit

### Eine Wochenandacht im Fliedner Dorf

Ich bin zurück in der kleinen Kirche. Der Kirchoraum ist wieder gut gefüllt, ich sehe einige bekannte, aber auch eine Reihe neuer Gesichter. Ein Orgelvorspiel leitet die Andacht ein, es ist eine bekannte Melodie, sodass einige Gottesdienstbesucher leise mitsingen. Pfarrerin Birgit Meinert-Tack begrüßt uns mit dem Motto des diesjährigen Kirchentages „Jetzt ist die Zeit“. Die Zeit für die Wochenandacht, die Zeit für Austausch, um einander teilhaben zu lassen, an dem, was uns bewegt, was wir erlebt haben. Die Zeit, um Zuspruch zu erfahren und ermutigt später wieder in den Alltag zu gehen. Das beliebte Sommerlied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ wird angestimmt und durchzieht mit seinen zahlreichen Strophen den Gottesdienst wie ein roter Faden. Birgit Meinert-Tack hat den Kirchentag in Nürn-

berg besucht. Der Abschlussgottesdienst des Kirchentages wurde am Sonntag, 11. Juni, in die Kirche im Fliedner Dorf übertragen. So wissen alle Anwesenden, wovon die Rede ist, als die Pfarrerin sehr anschaulich vom Kirchentag und seiner Botschaft berichtet: In unserer Zeit sowie auch schon zu Zeiten des Markusevangeliums, aus dem die Kirchentagslosung stammt, gibt es viele falsche und schlechte Nachrichten, die die Menschen beunruhigen und mit Sorge erfüllen. Die Bibel aber hat gute Nachrichten für uns. Jetzt ist die Zeit, diese Nachrichten, das Evangelium zu verkünden. Gemeinsam können wir viel Positives bewirken mit- und füreinander, für die Schöpfung, die uns geschenkt ist und in der wir leben. Jetzt ist die Zeit für Veränderung, nutzen wir sie.

Rosemarie Esser

# Floristik und Handwerk vom Mühlenhof

## Die Hofmanufaktur der Fliedner Werkstätten

Die Fliedner Werkstätten sind ein Unternehmen in Mülheim an der Ruhr. In sechs Betriebsstätten auf Mülheimer Stadtgebiet arbeiten circa 700 Menschen mit Behinderungen. Träger der Einrichtung ist die bundesweit tätige Theodor Fliedner Stiftung. In fast allen Arbeitsbereichen entstehen in Kombination von handwerklichem Können und Kreativität hochwertige Artikel, so auch in der Betriebsstätte am Mühlenhof in Selbeck in direkter Nachbarschaft zum Fliedner Dorf.

Seit dem 1. Januar 2022 gehört die Gemeinde im Fliedner Dorf zur Kirchengemeinde Broich-Saarn. Zur direkten Nachbarschaft des Fliedner Dorfes gehört der Mühlenhof, eine Betriebsstätte

der Fliedner Werkstätten. Im Mai 2022 hatten Mitarbeitende des Mühlenhofs die Gelegenheit, Mitarbeitende und Gemeindeglieder aus Broich-Saarn kennen zu lernen.

Sie präsentierten ihre nachhaltigen Produkte mit einem Stand bei der Auftaktveranstaltung zum „Grünen Hahn“. „Über das große Interesse dort haben wir uns sehr gefreut. Häufig wurden wir gefragt, wo man unsere Produkte kaufen kann“, berichtet Gruppenleiterin Ulrike Schmenkel.

### Produkte: Nachhaltig und handmade

In den verschiedenen Standorten der Fliedner Werkstätten arbeiten Menschen



Unsere Produktpalette: Dekoartikel aus Multiplex und bunte Drathies...

mit einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung. In der Hofmanufaktur am Mühlenhof werden mit Begeisterung und Elan Gebrauchsgegenstände, Geschenke und einfach nur Schönes in Handarbeit hergestellt.

„Wir fertigen nachhaltige Produkte und versuchen dadurch, einen möglichst kleinen Fußabdruck zu hinterlassen. Zum Beispiel machen wir ‚Upcycling‘. Das heißt, wir kreieren neue Produkte aus Dingen, die nicht mehr gebraucht werden. Weiterhin nähen wir mit GOTS-zertifizierten Biostoffen. Wir verarbeiten Bienenwachs zu Wachstüchern und haben noch diverse andere Produkte in unserem Sortiment, die nützlich sind, wo man sich selbst und andere Menschen mit beschenken kann,“ ergänzt Gruppenleiterin Anja Grabenhorst.



„Egal ob Dekoartikel, Drathies oder Blumen-gestecke – hier finde ich immer eine passende Geschenkidee für Freunde und Familie. Kann ich nur empfehlen!“



© Fotos: Theodor Fliedner-Stiftung

... Floristik und Artikel der Hofmanufaktur

## Verkaufsstandorte im Fliedner Dorf

Für den kurzfristigen Bedarf steht in der Regel (wetterabhängig) eine Auswahl der Produkte vor dem Gelände Am Mühlenhof 150 in Selbeck. Hier insbesondere Schnittblumen und Gartenpflanzen. Eine kreative Auswahl bietet darüber hinaus „Fliedners Geschenke-Box“ auf dem Hof Am Mühlenhof 150. Hier kann man auch bei schlechtem Wetter durch eine kleine Auswahl des Angebotes stöbern.

Kurzfristige Bestellungen können wir leider nicht annehmen, denn unsere „Barrierefreiheit“ heißt: Zeit. Daher unsere Bitte: Geben Sie uns Zeit für die Erfüllung Ihrer Wünsche.

Ulrike Schmenkel/  
Claudia Kruszka



„Fliedners-Geschenke-Box“

## BESUCHEN SIE UNS: ÖFFNUNGSZEITEN & KONTAKT

Wir haben geöffnet **montags bis freitags von 9-12.30 Uhr und von 13.30-15 Uhr**. Der kontaktlose Verkauf ist durchgehend möglich. Informationen über unsere Produkte erhalten Sie zu den oben genannten Zeiten unter:

### **Fliedner Werkstätten - Betriebsstätte Mühlenhof**

Am Mühlenhof 150, 45481 Mülheim an der Ruhr

Floristik: ☎ 4448-386

Hofmanufaktur: ☎ 4448-337 📠 4448-155

E-Mail: [ulrike.schmenkel@fliedner.de](mailto:ulrike.schmenkel@fliedner.de)

# Abschied von Petra Strobel

## Ein Nachruf

1987 kam sie in unsere Gemeinde – als gelernte Krankenschwester war sie nun Gemeindegliederin und für die damaligen Gemeindebezirke Nord und Ost zuständig. „Schwester Petra“ wurde sie genannt. Zu ihrer Aufgabe gehörten neben der pflegerischen Betreuung von Gemeindegliedern auch die Gespräche mit den Kranken und deren Angehörigen. In der sonstigen Gemeindegliederarbeit war sie in verschiedenen Gemeindegliedergruppen aktiv, zum Beispiel im Seniorenkreis. Einen „Stammtisch für Frauen“ rief sie ins Leben, ebenso initiierte sie „Diakonietage“, bei denen zum Beispiel „Das Leben mit Alten und Kranken in der Familie“ besprochen wurde. Auch „Studientage für Bezirksfrauen“ führte sie durch. Ehrenamtlich engagierte sie sich zunächst als Vertreterin der hauptamtlich Mitarbeitenden, dann als Presbyterin. Der 30. September 1991 war ihr letzter Arbeitstag in der Gemeinde. Es waren gute gemeinsame Jahre der Zusammenarbeit, auf die sicher nicht nur ich mit Dankbarkeit zurückblicke. Der Gemeinde blieb sie auch weiterhin verbunden, so leitete sie einige Familienfreizeiten und arbeitete in der Redaktion des Gemeindebriefes mit.



Nun starb sie nach schwerer Krankheit im Alter von nur 64 Jahren. Da ist jetzt viel Trauer und Schmerz, besonders in der Familie. Gibt es Trost? Nein? Und ob! Denn Jesus Christus selbst hat versprochen: „Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“ Es gibt also ein Leben auch nach dem Tod. Ein Wiedersehen. Wie tröstlich. In diesem Sinne möchte sicherlich nicht nur ich Abschied nehmen von unserer „Schwester Petra“.

Jürgen Krämer, Pfarrer i.R

## THEOLOGIE



### Angebote in der Ladenkirche

Biblisches Lehrhaus

mittwochs, 19.30 Uhr

Kaiserstraße 4, 45468 Mülheim an der Ruhr

Kontakt: ☎ 3056731

ladenkirche@kirche-muelheim.de

Vorträge zu diskussionswürdigen Versen aus dem Buch Jesaja mit Pfarrer Dr. Görges Haselhoff. Miteinander lesen die Teilnehmenden Bibeltexte und bekommen eine Einführung in die Hintergründe ihrer Entstehungszeit. Gemeinsam wird nach einer Bedeutung für heute gesucht.

*Termine:*

20. September und 15. November

## LEBENSBEGLEITUNG



### Ökumenische Trauerbegleitung links der Ruhr Trauercafé

2. Montag im Monat, 17 – 18.30 Uhr

letzter Montag im Monat, 15 – 16.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Christoph Pfeiffer

☎ 43909274

### Telefonkontaktkreis

Zeit für Gespräche am Telefon

Kontakt: Martin Bader ☎ 5943788

### Weitere Trauerangebote

Informationen zu vielen weiteren

Angeboten der „Ökumenischen

Trauerarbeit Mülheim an der Ruhr“ wie das

Familien-Trauercafé, Gesprächsangebote auf dem Friedhof in Speldorf und an der Landsberger Straße, „Männerwege“ und Trauerseminare finden Sie in der Jahresbroschüre, die in Gemeindehäusern, Arztpraxen und bei Bestattern ausliegt oder online unter [ev-kirche-broich-saarn.de](http://ev-kirche-broich-saarn.de) einsehbar ist. Oder Sie wenden sich an:

Pfarrer Christoph Pfeiffer ☎ 43909274

Bernd Heßeler ☎ 30169835

Andela Canzler-Hiegemann

☎ 01783803800

Delia Blömer ☎ 01739199211

Kerstin Altenrath ☎ 017656615166

### Beratung in Saarn zum Thema Demenz

1. Donnerstag im Monat, 10 – 12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Ein Angebot der Senioren- und

Wohnberatung der Stadt Mülheim/ Ruhr

Kontakt: Holly Uhlendorff ☎ 4555058

*Termine:*

1. September: „Ombudsperson für Mülheim an der Ruhr“

Wolfgang Wenner

5. Oktober: „Diagnose Demenz: Was nun?“

Margret Illigens und Peter Behmenburg

2. November: „24-Stunden-Pflege“

Axel Matheja

## ERWACHSENENBILDUNG



### Klöntreff

1. und 3. Montag im Monat, 14.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ellen Dietrich ☎ 487302

Monika Jansen ☎ 3024988

*Termine:*

4. und 18. September, 2. und 16. Oktober,

6. und 20. November

### Gemeindecafé

donnerstags, 15 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

*Termine:*

7. September: „Ein Nachmittag mit  
Pfarrer Pfeiffer“

14. September: Gemütliches Kaffeetrinken

21. September: Spielenachmittag

28. September: Gemütliches Kaffeetrinken

5. Oktober: Gemütliches Kaffeetrinken

12. Oktober: Herbstlieder singen mit  
Anne-Katrin Sandmann

19. Oktober: Spielenachmittag

26. Oktober: Quiznachmittag

2. November: Gemütliches Kaffeetrinken

9. November: „Die Bremer Stadtmusikanten“  
ein Stück von Mario & Nette

16. November: Spielenachmittag

23. November: Gemütliches Kaffeetrinken

30. November: Quiznachmittag

### Netzwerkfrühstück Saarn

3. Mittwoch im Monat, 10 – 12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Anmeldung übers Netzebüro

(dienstags, 10 – 12 Uhr) ☎ 4668411

Kontakt: Hildegard Trimborn ☎ 481817

### Frauenhilfe

mittwochs, 15 Uhr

Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel

☎ 488261

*Termine:*

6. September: Jahreshauptversammlung  
Thema: „Die Zukunft der Frauenhilfe“  
Gemeindehaus Holunderstraße

20. September: „Mutige Frauen am  
Beispiel der Margarete Steiff“  
Referentinnen: Team der Frauenhilfe  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

4. Oktober: „Ernährung für Senioren“  
Referentin: Heike Stuhmann  
Gemeindehaus Holunderstraße

18. Oktober: „Ein Nachmittag mit  
Pfarrer Christoph Pfeiffer“  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

15. November: „Bericht von den  
Kindernothilfe-Projekten in Indien“  
Referentin: Karla Unterhansberg  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

### Treffpunkt Frau

1. Montag im Monat, 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

*Termine:*

4. September: „Was ich gerne lese“  
Buchvorstellungen

2. Oktober: „Faszination Naturgarten – Lebensraum für Mensch und Tier“  
Susann Findorff

6. November: Weihnachtliche Deko basteln und tauschen

## Frauenfrühstück

mittwochs, 9.30 – 12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt:

Rosemarie Esser ☎ 488569

Anmeldung bis 2 Tage vorher im

Gemeindebüro erbeten ☎ 427120

Kostenbeitrag 7 Euro

*Termine:*

13. September: „Notfallseelsorge“

Pfarrer Guido Möller,

Leiter der Notfallseelsorge Mülheim

8. November: „Geschichte(n) aus Kaiserswerth - leben und arbeiten in der Diakonie!?“

Lisa Schönrock

## Ökumenisches Männerfrühstück

freitags, 9 – 11 Uhr,

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt:

F. Wilhelm von Gehlen ☎ 488616

Günter Fraßunke ☎ 423652

Rolf Hohage ☎ 486618

*Termine:*

22. September: **9 bis ca. 15 Uhr,**

Wir machen einen Ausflug zur Zeche Zollern nach Dortmund.

Einzelheiten werden beim Frühstück am 24. August besprochen oder können bei den Kontaktpersonen erfragt werden.

27. Oktober: **9 bis 12 Uhr,** „Die Hütte“

– Ein Film über ein neues Bild von Gott  
Pfarrer i.R. Jürgen Krämer

24. November: „Die Presse von Mülheim an der Ruhr“

Dr. Thomas Emons

## ARBEITSKREIS



### Nachbarschaftsstammtisch am Lindenhof

1. Freitag im Monat, 18 – 20 Uhr

Ort bitte erfragen

Kontakt:

Ehepaar Daamen ☎ 420556

Marga Axmann ☎ 4669805

## KREATIV UND SPORT



### MiBa ideenreich und kreativ

3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt:

Heike Winkler ☎ 482371

Bettina Ossyra-Heinzen ☎ 4125827

### Sitz-Qigong

dienstags, 15 – 16 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Ein Angebot in Kooperation mit der Ev.

Familienbildungsstätte

Anmeldung erforderlich ☎ 3003333

### Gymnastik für Frauen

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Ein Angebot in Kooperation mit der Evangelischen Familienbildungsstätte

Bei Interesse wenden Sie sich an die Evangelische Familienbildungsstätte

☎ 3003333

## **Gymnastik mit Musik**

montags, 17.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel

☎ 488261

## **Töpfern**

dienstags, 18.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ursel Gerschkat ☎ 01631422833

## **Väterbastelgruppe**

1. Freitag im Monat, 18 Uhr

Kindergarten im Familienzentrum Lindenhof

Kontakt: Bernd Feldermann ☎ 480809

## **Väterbastelkreis**

letzter Freitag im Monat, 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Christoph Pfeiffer ☎

43909274

## **Spieletreff Pöppelhoppers Saarn**

1., 3. und 5. Freitag im Monat

(außer in den Schulferien), 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: David Ruddat ☎ 4693889

## **KLEINKINDER**



### **Eltern-Kind-Gruppe**

Gemeindehaus Holunderstraße

montags, 9.30 – 11 Uhr

Eltern und Großeltern mit Kindern ab 1 Jahr sind eingeladen, andere Familien kennenzulernen, zu spielen, zu singen und Gemeinschaft zu erleben. Eine Anmeldung ist erforderlich. Eine Gebühr von 4,50 Euro pro Termin wird vor Ort fällig.

Kursleitung: Daniela Fischer

Ein Angebot in Kooperation mit der Evangelischen Familienbildungsstätte.

Kontakt:

Catrin Michaelis-Braun ☎ 3003317

## **MITARBEIT**



### **Aktion Nächstenhilfe – Teamtreffen**

donnerstags, 9 – 10 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

*Termine:*

21. September, 19. Oktober, 16. November

### **Besuchsdienste**

#### **Nordbezirk**

montags, 16.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

*Termine:*

25. September und 27. November

#### **Ost- und Westbezirk**

mittwochs, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

*Termine:*

27. September und 29. November

## CLAUDIA KRUSZKA

47 Jahre, verheiratet, Mitarbeiterin in der Kommunikationsabteilung der Theodor Fliedner Stiftung, Natur- und Tierfotografin



### Mein Berufswunsch als Kind war:

Informationsdame im Rhein-Ruhr-Zentrum. Ich wollte gerne die Ansagen machen: „Der Fahrer des Wagens xy wird zu seinem Fahrzeug gebeten...“.

### Dass ich letztendlich

Mitarbeiterin in der Kommunikationsabteilung der Theodor Fliedner Stiftung wurde, ist gar nicht so weit weg von meinem Berufswunsch als Kind. Hier geht es auch um Informationen und deren Weitergabe – nur ohne Durchsagen.

### Welche Eigenschaft hätten Sie gern?

Ich würde gerne mehrere Sprachen sprechen können.

### Wann sind Sie glücklich?

Wenn ich in der Natur bin und fotografiere.

### Welchen Traum möchten Sie sich noch erfüllen?

Ich würde gerne einen Luchs in freier Wildbahn fotografieren – oder eine Wildkatze.

### Was verbinden Sie mit Kirche?

Ort der Gemeinschaft

### Welche Bibelstelle haben Sie am liebsten?

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. (2. Timotheus 1, Vers 7)

### Warum überzeugt Sie Jesus?

Weil er Menschen verbinden kann.

### Was irritiert Sie an Jesus?

Irritiert vielleicht nicht, aber ich habe mich immer gefragt, ob Jesus Humor hatte.

### Was bedeutet für Sie das Christsein?

Augen und Ohren offenhalten und sehen, wo Hilfe benötigt wird.



## Das Dorf – Wohnen im Alter

**Selbstbestimmtes Leben im Alter bedeutet, seinen Alltag so zu verbringen, wie man es möchte, und Hilfe in Anspruch nehmen zu können, wenn sie gebraucht und gewünscht wird.**

- Stationäre Pflege
- Betreutes Wohnen im Waldhof (20 Mietwohnungen)
- Spezielle Betreuung und Angebote für Menschen mit Demenz
- Sinnesgarten
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitangebot

### o Kontakt

Schäfershäuschen 26  
45481 Mülheim an der Ruhr  
Tel.: (0208) 48 43- 400  
Fax: (0208) 48 43-404  
wohnenimalter@dorf.fliedner.de  
www.dorf.fliedner.de



Leben im Alter Theodor Fliedner Stiftung



EVANGELISCHE KIRCHE  
AN DER RUHR  
EV. KIRCHENGEMEINDE  
BROICH-SAARN

## Impressum

- Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn,  
Althofstraße 9, 45468 Mülheim an der Ruhr  
E-Mail: [gemeindebrief@ev-kirche-broich-saarn.de](mailto:gemeindebrief@ev-kirche-broich-saarn.de)  
Internet: [ev-kirche-broich-saarn.de](http://ev-kirche-broich-saarn.de)  
Facebook: Evangelische Kirchengemeinde Broich-Saarn
- Redaktion: Rosemarie Esser (verantwortlich), Günter Fraßunke, Monika Gobs, Gabi Krücker, Gerlinde von Doetinchem
- Layout: Hannah-Catharina Esser
- Druckerei: Set Point Medien GmbH, Carl-Friedrich-Gauß-Str. 19, 47475 Kamp-Lintfort
- Fotonachweis: Titelbild: © Rosemarie Esser, Portalbild: © Medirocket
- Redaktionsschluss: Diese Ausgabe: 15.07.2023; nächste Ausgabe: 15.10.2023
- Auflage: 8.500 Exemplare
- Verteilung: Jürgen Chodura ☎ 489009 nach 19 Uhr

## Angebote der Jugend

### Jugendgottesdienst mit anschließendem gemütlichen Beisammensein am 3. Dezember um 17 Uhr

In der Broicher Kirche wird es gemütlich. Auch in diesem Jahr laden wir alle Konfirmanden mit ihren Eltern, Geschwistern, Oma, Opa und Freunden zu unserem Gottesdienst ein. Bei Kerzenschein und Adventsandacht möchten wir weihnachtliche Stimmung verbreiten. Wir haben uns auch wieder schöne Mitmachaktionen ausgedacht. Im Anschluss gibt es draußen leckere Plätzchen, Kinderpunsch und für die Erwachsenen eine Tasse Glühwein. Wir freuen uns auf euch und nicht vergessen: Zieht euch warm an!

### Kindergruppe montags von 15 - 17 Uhr im Gemeindehaus Broich

Hast Du Lust andere Kinder zu treffen und an tollen Aktionen teilzunehmen? Dann kannst Du Dich auf unsere Kids Club Termine am Montag freuen. Basteln, Spielen, Toben, Kino, Tanzen, Olympiade und viele andere spaßige Aktionen warten auf Kinder ab sechs Jahren. Wir bitten neue Kinder um eine kurze Anmeldung im Jugendbüro. Ansonsten können die Kinder montags nach Lust und Laune ins Gemeindehaus Broich kommen.

### Disco am 17. November für Kinder von 6-11 Jahren

Am Freitagabend dürfen sich die Kinder nach Herzenslust von 17.30 bis 19 Uhr austoben. Die Jugendmitarbeiter tanzen und spielen mit ihnen zu toller Kinder- und Partymusik. Tanzen, bewegen, spielen und mitsingen macht auf dieser Party richtig viel Spaß! Komm vorbei und bring deine Freunde gleich mit!

### „Wellnessabend“ für Teamerinnen

Weil es so schön war, lade ich Euch noch einmal ein am Mittwoch, 8. November. Gönn Euch einen Mädels-Wellnessabend von 18 bis 19.30 Uhr in Broich. Schul- oder Uni-Zeit ist zu stressig und Dein Wecker klingelt immer zu früh? Beim Wellnessabend für junge Teamerinnen ab 15 Jahren ist Schluss damit! Lass Dich beim Beautyabend mit Entspannung, einer frischen Gesichtsmaske, leckerem Tee und vitaminreicher Obstschale verwöhnen. Wir relaxen bei Entspannungsmusik, machen Atem- und Qi Gong-Übungen und lauschen einer Phantasiereise. Es ist Zeit für Genuss pur. Bring bitte eine warme Decke, Socken und ein Kissen mit. Kurze Anmeldung erwünscht. Den Abend schenkt Euch Anja.

---

#### Ev. Jugend Broich-Saarn

Kontakt: Anja Hömberg

☎ 0177 4922731

☎ 30179938 (Jugendbüro)

E-Mail: [anja.hoemberg@kirche-muelheim.de](mailto:anja.hoemberg@kirche-muelheim.de)

Internet: [ev-kirche-broich-saarn.de](http://ev-kirche-broich-saarn.de)



jugend.broichsaarn

## Junge Menschen „stark machen“

Am Montag, 11. September, ist die Jugendberatungsstelle „ginko“ für Suchtvorbeugung bei uns zu Besuch. Ihr Ziel ist es, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu unabhängigen und selbstständigen Erwachsenen zu unterstützen sowie der Entstehung von Sucht- und Abhängigkeitserkrankungen in allen Altersgruppen vorzubeugen. Mit dieser präventiven Informationsveranstaltung möchten wir junge Menschen sensibilisieren gegen Suchtverhalten, denn im Jugendalter ist es besonders wichtig, Kinder aufzuklären und „stark“ zu machen – zu stark für

Drogen und Sucht. Anmeldungen zu dieser Veranstaltung nimmt das Jugendbüro entgegen.

## Intensivschulung gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und Schutzbefohlene

Die nächsten Termine für alle ehrenamtlich Mitarbeitenden in der Jugendarbeit stehen fest, bitte meldet Euch dazu an. Dies ist eine Pflichtschulung für alle in der Jugendarbeit Mitwirkenden. Termine: 9. September und 4. November jeweils 10-17 Uhr. Bei der Anmeldung wird Euch der Ort mitgeteilt. Bei Fragen meldet Euch bei Anja.

## Wir suchen Dich! Stellenausschreibung FSJ

Mit einem Freiwilligendienst engagierst Du Dich für Menschen in unserer Gemeinde. Wir suchen ab September 2023 oder später einen jungen Menschen, der im Rahmen eines Bundesfreiwilligendienstes/ Freiwilligen Sozialen Jahres in unserer Kirchengemeinde mitarbeiten möchte. Der Zeitraum ist auf 12 Monate befristet. Dich erwartet ein vielseitiges und interessantes Arbeitsfeld mit einer flexiblen durchschnittlichen Arbeitszeit

von 39 Wochenstunden. Wenn Du Interesse hast, bewirb Dich bei der Ev. Kirchengemeinde Broich-Saarn, Althofstraße 9, 45468 Mülheim an der Ruhr, per Post oder per Mail an [mann@kirche-muelheim.de](mailto:mann@kirche-muelheim.de)

Für inhaltliche Rückfragen steht Dir in der Gemeinde Anja Hömberg, Telefon 0208.30179938, gerne zur Verfügung. Weitere Infos findest Du auf unserer Webseite [ev-kirche-broich-saarn.de](http://ev-kirche-broich-saarn.de)

## Umfrage: Wie erleben Sie das Fliedner Dorf?

### Dirk

Ich bin 54 Jahre alt und lebe schon lange hier im Fliedner Dorf in einer Wohngruppe für behinderte Menschen.



Halbtags bin ich in einer Werkstatt in der Mühlenbergsheide tätig. Das ist sehr praktisch für mich, da ich so nur fünf Minuten Fahrzeit mit dem Bus habe.

Mir gefällt am Fliedner Dorf die dörfliche Atmosphäre, alles ist gut und barrierefrei erreichbar, die Wege sind breit und meist eben; als Rollstuhlfahrer für mich wichtige Punkte. Es gibt hier einen kleinen Laden, einen Frisör, sonntags Kaffee und Kuchen im Rathaus, einen Sinnesgarten mit vielen Blumen, einen Rundweg und eine eigene Kirche. Dort besuche ich sonntags um 10 Uhr immer den Gottesdienst. Ein Altenbereich und Betreutes Wohnen gehören seit einigen Jahren auch zum Dorf. Bei gutem, trockenem Wetter drehe ich oft mit dem Rollstuhl eine Runde im Dorf und treffe Bekannte, Arbeitskollegen, junge und alte Menschen, behinderte und nichtbehinderte Menschen zum Gespräch und „small talk“.

Beliebt und gut besucht sind die angebotenen Veranstaltungen in unserem Rathaus wie zum Beispiel Fußball-Übertragungen, Filme ansehen auf Großleinwand und Disco-Abende. In einem Raum dort gehe ich jeden Dienstag zur Musik-Probe mit meiner Band „Spirit Steps“. Angehörige und Gäste sind bei den Festen hier im Dorf immer herzlich willkommen zum Beispiel beim Sommerfest oder Weihnachtsmarkt.

Ich würde mich sehr freuen, wenn das Bistro im Altenbereich bald wieder öffnen würde. Das war immer ein beliebter Treffpunkt für alle Dorfbewohner, Angestellten und Angehörige und wird hier sehr vermisst.

## Umfrage: Wie erleben Sie das Fliedner Dorf?

### Gaby Quendt

59 Jahre, verheiratet, 2 erwachsene Töchter, Pflegefachkraft im sozialen Dienst/Hauswirtschaft



Seit gut 31 Jahren lebe und erlebe ich das Fliedner Dorf. Anfangs hatte ich Bedenken wegen der Nähe zum Arbeitsplatz. Aber so ein kurzer Arbeitsweg erweist sich dann doch als Vorteil, da ich so in den Genuss komme, mehr Zeit für mich zu haben. Die gelebte Inklusion im Fliedner Dorf, die Nähe zur Natur und die Gemeinschaft der Dorfbewohner ist dabei ein besonderes Erlebnis, das auch meinen Töchtern eine schöne Kindheit bereitet hat. Die hierdurch entstandenen Freundschaften wurden und werden auch heute noch gepflegt. Gleiches gilt für die Nachbarschaftshilfe: „Hast Du noch ein paar Eier, ein Werkzeug oder kannst Du mir mal kurz aushelfen mit...?“ Daneben ist „Unser Laden“ im Dorf auch immer eine beliebte Anlaufstelle für Süßigkeiten, Eis oder wenn man doch mal was beim Einkauf vergessen hat.

Hier im Dorf wohnen viele Menschen nah bei- und miteinander: Große und Kleine, Behinderte und Nichtbehinderte, Alte und Junge, Dicke und Dünne, Kranke und Gesunde, Hund, Katze, Maus, ... – so erzähle ich es immer. Es gibt öfter was zu Feiern. Der Sinesgarten mit beispielsweise einem Auftritt des Shanty oder Saarner Bergsteiger Chores, die Kirche mit ihren Gottesdiensten, die Cafeteria im Rathaus, die Gärtnerei mit eigenem Verkauf und vielleicht auch bald wieder das Bistro laden ebenfalls zu einem Besuch ein. Auf den umliegenden Weiden sind Schafe, Pferde und Rinder zu beobachten. Alles grünt und blüht im Fliedner Dorf, auch dank der Gärtnerei. Es gibt viele individuelle Gestaltungen in den Wohnbereichen und Wohnungen – wie auch jeder Mensch hier individuell ist und lebt.

Menschen und Freunde, die von außerhalb zu Besuch kommen, finden das Dorf immer wieder schön „wie in einem Feriendorf“. Nach wie vor liebe ich die Natur direkt vor der Haustür. Tägliche Spaziergänge gibt es mit meiner sechs Jahre alten Labrador Hündin Maya, die mich auch oft in den Wohnbereichen im „Wohnen im Alter“ begleiten darf. Ich wünsche mir, dass es das Fliedner Dorf noch lange gibt, denn es ist immer noch was Besonderes für mich. Aber im Alter braucht man auch Pflege, sodass an der ein oder anderen Stelle kleine Verschönerungsarbeiten bestimmt nicht schaden können.

## Umfrage: Wie erleben Sie das Fliedner Dorf?

### Frank Eibisch

Jahrgang 1964, verheiratet, drei erwachsene Kinder, drei Enkelkinder, Dipl.-Theologe, Dipl.-Diakoniewissenschaftler, Master of Health Business Administration, Systemischer Coach, seit Januar 2023 Theologischer Vorstand und Vorstandsvorsitzender der Theodor Fliedner Stiftung, Hobbies: Musik, Lesen, Fotografieren, Radfahren



Als ich das erste Mal durchs Fliedner Dorf in Mülheim schlenderte – das war noch im vorigen Jahr vor meinem Dienstantritt – war ich vor allem eins: schwer beeindruckt. Zum einen hatte ich das Gefühl, dass Menschen sich hier wirklich heimisch fühlen, sprich: ein Zuhause finden können. Natürlich weiß ich, dass das auch in anderen Gebäudestrukturen möglich ist, und dass dabei die Atmosphäre und die Qualität der Arbeit die entscheidenden Rollen spielen. Hier aber war das für mich förmlich mit Händen zu greifen. Des Weiteren war ich einigermaßen überrascht darüber, dass mich alle, wirklich alle Menschen, die ich traf, grüßten – wie auf dem Dorf eben. Und schließlich war ich erstaunt über die architektonische Vielfalt, die mir begegnete. Sie macht das Dorf schlicht und ergreifend schön. Ganz besonders gilt das für die Kirche im Dorf, in der ich mich vom ersten Augenblick an wohlfühlt habe und die der Geborgenheit, die wir in Gott erfahren dürfen, im wahrsten Sinne des Wortes Raum gibt. Heute – aus der Verantwortung für die Stiftung heraus und naturgemäß mit einem veränderten Blick – kenne ich natürlich auch einen Teil der damit verbundenen Probleme und Herausforderungen. Beispielhaft seien nur weite Wege für die Mitarbeiter oder der immense Instandhaltungsaufwand genannt. Dies alles ist in der Finanzierung unserer Sozialsysteme so nicht vorgesehen. Der ersten Wahrnehmung aber tut das keinen Abbruch. Ich bin beeindruckt, welcher innovativer Pioniergeist hier in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts am Werk war – um der Menschen willen, die Zuwendung in besonderer Weise brauchen. Ich wünsche mir, dass in unserer Gesellschaft wieder mehr Gestaltungsspielräume für eine solche Haltung entstehen und von politischer Seite Hürden abgebaut werden, die der Entfaltung eines solchen Geistes oft im Wege stehen. Und ich wünsche uns in der Theodor Fliedner Stiftung, dass es uns weiterhin gelingt, von den Menschen her zu denken, die uns anvertraut sind, damit Orte erhalten bleiben und neu entstehen, an denen das Leben in seiner vielfältigen Gestalt Raum findet und gedeihen kann. Das heißt es in meinen Augen, das Erbe Caroline, Friederike und Theodor Fliedners weiterzuführen. Und das entspricht dem Sinn und dem stets erneuernden Geist Jesu Christi, der uns in seinen Dienst nimmt.

# Schön und passend – von Anfang an!



**Tischlerei  
Großjohann**

*... wir sind Meister!*

Großjohann GmbH & Co. KG  
Schultenhofstraße 31  
45475 Mülheim an der Ruhr  
Tel. 0208 - 740 0 760  
info@tischlerei-grossjohann.de  
www.tischlerei-grossjohann.de



## ZUHÖREN UND ANTEIL NEHMEN

Menschen, die verstehen.

Gerade in Situationen des Abschieds und der Trauer ist es wichtig, Familien und Angehörigen eine Umgebung zu bieten, in der sie sich wohlfühlen können. Dabei sind Respekt und Menschlichkeit im Umgang mit den Hinterbliebenen genauso wichtig wie die Behandlung der Verstorbenen. Einen reibungslosen und stilvollen Abschied, von der Auswahl der geeigneten Bestattungsart über die gesamte Organisation bis hin zur anschließenden Trauerfeier und Raue erleben trauernde Familien aus einer Hand. Weil wir Trauer verstehen.

GEMEINSAM ERINNERUNGEN SCHAFFEN.



Anke Rosenbleck



Michael aus dem Siepen



Elisa Zöllner

**aus dem Siepen**

Das Bestattungshaus

24-Stunden-Trauerhilfe ☎ 0208 500 74

Duisburger Straße 232, 45478 Mülheim an der Ruhr - Prinzeß-Luise-Straße 51, 45479 Mülheim an der Ruhr  
Aktienstraße 230, 45473 Mülheim an der Ruhr - post@aus-dem-siepen.de - www.aus-dem-siepen.de

## Kleinod Westkapelle

### Ein Besuch – Tradition, Geschichte und Zukunftsaussichten



„Hoe welkom kan je zijn“ - Wie willkommen kann man sein? Mit dieser rhetorischen Frage beginnt Dominee Peter van Bruggen seinen Bericht über den Besuch einer Delegation der Protestantse Gemeente Westkapelle vom 21. bis 23. April in unserer Gemeinde Broich-Saarn. Er berichtet weiter in der Maiausgabe des Gemeindebriefs *Het Baken* (aus dem niederländischen übertragen): „An nichts hat es uns gefehlt. Mit ganz herzlichem Dank erzählen wir von unserem kurzen Aufenthalt in unserer Partnergemeinde Broich-Saarn in Mülheim an der Ruhr. Mit großer Freundlichkeit, Zuneigung und Versorgung wurden wir empfangen und die Tage waren ausgefüllt mit schönen, beeindruckenden und anregenden Augenblicken. Wir haben gespürt, wie bei unseren Gastgebern als auch bei uns der gegenseitige Austausch inspirierend wirkte. Darüber hinaus haben wir Freude miteinander gefunden in großer Spontaneität und Fröhlichkeit. Dieser Besuch wird ganz sicher Auswirkung haben bei den Teilnehmern persönlich als auch für die beiden Gemeinden. In Zukunft werden wir sicher einem ähnlichen Abenteuer Raum und Zeit geben.“ Gruppenfotos wie das oben gab

es früher regelmäßig vor der Dorf- oder Christuskirche, wenn Niederländer, Engländer, Franzosen, Finnen oder Ladeburger aus Brandenburg zu Gast waren - nur so zum Austausch, zu Besuch bei Freunden, zu großen Festen und vielen großen und kleinen weiteren Anlässen, immer auf dem großen christlichen und politischen Hintergrund der europäischen Schritte – Frieden in Europa. Im Kleinen: Freundschaft und Partnerschaft mit den jeweiligen Kirchen- und Bürgergemeinden und der Evangelischen Kirchengemeinde – heute Broich-Saarn. Begegnung schafft Verständnis, baut auf für das damals formulierte große gemeinsame Ziel: Nie wieder Krieg und Faschismus – zumindest in Europa. Was ist das für ein Hintergrund? Es ist doch für die meisten Gemeindeglieder so weit weg und doch irgendwie wieder nah. In Westkapelle steht das Mahnmal oben auf dem Deich, die Treppe der Befreiung führt vom Polderhuis direkt zum Panzer hinauf. Im Juni 1943 blieb der Mülheimer Rathausturm nach den verheerenden Bombenangriffen einsam zwischen den Trümmern stehen. Im November 1944 stand der Leuchtturm in Westkapelle ebenso da. Beide dienen den anfliegenden eng-

lischen Bombern als Orientierungspunkt. Mülheim wie Westkapelle waren zu 80 Prozent zerstört, die eine Stadt, weil dem faschistischen Wahnsinn Nazideutschlands, den Kriegserklärern etwas entgegengesetzt werden musste, die andere, weil Walcheren und somit auch Westkapelle von den Besatzern, den Deutschen, befreit werden sollte. Nach dem zweiten Weltkrieg beschloss die erste Vollversammlung des ökumenischen Rates der Kirchen 1948 in Amsterdam: „Inmitten dieser Unordnung Gottes Reich als das der Gerechtigkeit und des Friedens anzuzeigen. Das ist der prophetische Auftrag der Kirche: der Auftrag ihres politischen Wächteramtes und ihres sozialen Samariterdienstes“. Gewaltige Worte, die folgende zwei ernst nahmen und in die Tat umsetzten: Dominee Willem Oosthoek aus Westkapelle und Pfarrer Ewald Luhr aus Mülheim-Saarn. Beide waren geprägt von den Ereignissen zwischen 1933 und 1945, der Verfolgung der Juden und anderen den Nazis unliebsamen Menschen und dem verheerenden Krieg. Eigentlich sind sie sich zufällig begegnet – 1958 bei einem privaten Urlaub in Westkapelle. Dominee Oosthoek vermietete Fremdenzimmer an Urlauber. Pfarrer Luhr hatte die Adresse über das Diakonische Werk im Rheinland und Pfarrer Aalders aus Middelburg bekommen, der auf Walcheren die Aktion „Ferien und Erholung für deutsche Flüchtlingskinder“ betreute. Urlaub hin oder her: da hatten sich die beiden Richtigen gefunden. Beide hatten eine zentrale Botschaft: Nie wieder Krieg und nie wieder Faschismus in Europa. Beide hatten eine zentrale Hoffnung: Durch

die Begegnung mit Menschen aus den unterschiedlichen Ländern, aus Fremden, eigentlich sogar noch Feinden, sollen Freunde werden und ein Verständnis entstehen für eine gemeinsame Zukunft im Miteinander – europäische Schritte. Die erste Freizeit von Kindern und Jugendlichen aus der Evangelischen Kirchengemeinde Saarn fand bereits ein Jahr später in Westkapelle statt, damals noch in einem alten hergerichteten Bauernhof, 1960 dann die erste Freizeit in der „School met den Bijbel“. Heute ist diese „alte Schule“, das Jugend- und Freizeitheim der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn – inzwischen Teil Westkapelles wie der Leuchtturm, der Panzer, die Kirche Moria, Strand und Meer. Noch immer wird es ehrenamtlich versorgt. 65 Jahre – eine lange Geschichte, die nun wie Dominee Peter van Bruggen und sein Pfarrerkollege Christoph Pfeiffer von Seiten der Geistlichkeit mit Zukunft versehen wird. Aber die beiden sind eben nur wie die beiden Türme, die des „Drumherums“ bedürfen. Was sich hier so locker liest, „die erste Freizeit fand statt“ ist ein komplexes Ganzes unter Beteiligung und Engagement vieler einzelner Menschen und von kirchlichen und bürgerlichen Institutionen. Nachzulesen ist dies in „Mythos Westkapelle“ von Christel Squarr. Die exakten historischen Informationen, Daten, Interviews mit damals wie heute Beteiligten, vielen Fotos und Dokumenten machen deutlich, welches Kleinod „Westkapelle und das Jugend- und Freizeitheim“ in Wirklichkeit ist. Erhältlich sind einige Exemplare im Gemeindebüro.

## Faire Woche vom 15. bis 29. September „FAIR und kein Grad mehr“ lautet das diesjährige Motto

Von den Folgen der Klimakrise sind auch Partner des Fairen Handels betroffen, vor allem in der Landwirtschaft: Verspätete Regenzeiten lassen Feldfrüchte verdorren, während zu frühe Regenfälle Blüten an Bäumen und Sträuchern vernichten. Höhere Temperaturen begünstigen die Ausbreitung von Schädlingen und setzen Pflanzen unter Stress. Prognosen gehen davon aus, dass in vielen der heutigen Kaffeeanbaugebiete in wenigen Jahren keine Kaffeeproduktion mehr möglich sein wird. Der Faire Handel setzt sich für mehr Klimagerechtigkeit ein und leistet selbst einen wirksamen Beitrag dazu. Das Konzept Klimagerechtigkeit betrachtet den menschengemachten Klimawandel nicht nur aus naturwissenschaftlicher Perspektive, sondern vor allem aus einem politischen und ethischen Blickwinkel. Aus Sicht des Fairen Handels ist Handlungsgerechtigkeit ein zentrales Element von Klimagerechtigkeit. Somit ist der Faire Handel Teil der Lösung, da er

- dazu beiträgt, Kleinproduzenten widerstandsfähiger gegen Krisen zu machen
- auf verschiedenen Ebenen für mehr Klimagerechtigkeit eintritt
- klimaschonend wirtschaftet
- nicht vermeidbare Emissionen in Pilotprojekten mit den Handelspartnern im Globalen Süden kompensiert
- Handelspartner bei der Anpassung an die Folgen der Klimakrise un-

terstützt, zum Beispiel durch die Bereitstellung von klimaresistentem Saatgut sowie Beratung

- seine Handelspartner nach klimabedingten Naturkatastrophen unterstützt

### **Fragen Sie sich auch manchmal: „Was kann ich denn schon für den Klimawandel tun?“ Hier einige Anregungen:**

Wechseln Sie zu einem echten Ökostromanbieter. Orientierung bieten die Label Grüner Strom und OK Power.

Kaufen Sie Lebensmittel möglichst bio, regional, plastikfrei, saisonal und fair.

Wechseln Sie zu einer ethisch-ökologisch ausgerichteten Bank, damit Ihr Geld zukunftsfähige Projekte ermöglicht.

Bilden Sie Netzwerke mit Nachbarn, Freunden, Kollegen und teilen Geräte, Maschinen, Fahrräder, Autos – das spart Geld und Ressourcen und stärkt Ihre sozialen Bindungen.

Versuchen Sie, Schritt für Schritt ohne eigenes Auto auszukommen. Bilden Sie Fahrgemeinschaften, melden Sie sich zum Car-Sharing an, kaufen Sie sich ein Deutschland-Ticket und fahren Sie öfter Fahrrad – so profitiert gleichzeitig Ihre Gesundheit.

Achten Sie bei allen Veränderungen darauf, dass Sie sich den Spaß und den Genuss erhalten – denn dann wirken Sie ansteckend auf andere und können Ihre Wirkung noch einmal erhöhen.

Lina Wecks



Lehnerstr. 47  
45481 Mülheim an der Ruhr

- Möbelwerkstätten
- Innenausbau

**TISCHLEREI SCHROER**  
 tischlerei-schroeer@arcor.de www.tischlerei-schroer.de

## Hinweis zum Datenschutz

**Widerspruchsmöglichkeit:** Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. In der online verfügbaren Version im Internet auf [ev-kirche-broich-saarn.de](http://ev-kirche-broich-saarn.de) sind die persönlichen Daten nicht veröffentlicht. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Rosemarie Esser, Sophie-Scholl-Straße 34, 45481 Mülheim/Ruhr oder E-Mail: [esser-rosemarie@kirche-muelheim.de](mailto:esser-rosemarie@kirche-muelheim.de). Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

## PFARRER

### Bezirk Nord

Pfarrerinnen Karla Unterhansberg

Kampstraße 10

☎ 9413541

unterhansberg@kirche-muelheim.de

Pfarrer Gerald Hillebrand

Ruhrblick 1

☎ 01788788419

gerald.hillebrand@kirche-muelheim.de

### Bezirk Ost

Pfarrer Christoph Pfeiffer

Holunderstraße 10

☎ 43909274 ☎ 43909276

pfeiffer@kirche-muelheim.de

Facebook: Pfarrer Pfeiffer

### Bezirk West

Pfarrerinnen Kerstin Ulrich

Fängerweg 6

☎ 4127505

kerstin.ulrich@kirche-muelheim.de

Pfarrerinnen im Probedienst

Lisa Schönrock

Wilhelminenstraße 34

☎ 015754255461

lisa.schoenrock@ekir.de

### Fliedner Dorf

Pfarrerinnen Birgit Meinert-Tack

Bahnhofstr. 159

47137 Duisburg

☎ 0203 430801

meinert-tack@kirche-muelheim.de

## KIRCHEN UND GEMEINDEHÄUSER

### Dorfkirche und Gemeindehaus

Holunderstraße

Holunderstraße 5

☎ 488522

Küsterin Gabi Landwehr

☎ 01786931047

gabi.landwehr@kirche-muelheim.de

### Kirche und Gemeindehaus

Wilhelminenstraße

Wilhelminenstraße 34

Küster Paul-Heinz Maurer

Lederstraße 29

☎ 015788069580

paul.maurer@kirche-muelheim.de

### Kirche im Fliedner Dorf

Schäfershäuschen 26

## KINDERGÄRTEN

### Familienzentrum Lindenhof

Leitung: Beate Konze

Waldbleeke 47 ☎ 486933

kiga-lindenhof@kirche-muelheim.de

### Kindergarten Calvinstraße

Leitung: Chrischan Müller

Calvinstraße 5 ☎ 3776760

c.mueller@kirche-muelheim.de

### Kindergarten Haus Kinderlust

Leitung: Chrischan Müller

Otto-Pankok-Straße 9 ☎ 3776760

c.mueller@kirche-muelheim.de

### Kindergarten Reichstraße

Leitung: Chrischan Müller

Reichstraße 52 ☎ 3776760

c.mueller@kirche-muelheim.de

## JUGENDARBEIT

Dipl.-Sozialwissenschaftlerin Anja Hömberg

Gemeindehaus Wilhelminenstraße 34

☎ 01774922731 ☎ 30179938

anja.hoemberg@kirche-muelheim.de

## CVJM

Annelie aus der Wiesche  
☎ 44466333

## JUGENDHEIM WESTKAPELLE gGmbH

Bärbel Lansnicker-Dietrich  
☎ 420954 📞 015734391564  
Detlef Hilder  
☎ 496746 📞 01783657181

## ERWACHSENENARBEIT

Gemeindepädagogin Rosemarie Esser  
Sophie-Scholl-Straße 34  
Montag – Freitag  
☎ 488569 📞 01709021565  
esser-rosemarie@kirche-muelheim.de

## NETZWERKARBEIT

Dipl.-Sozialarbeiterin Johanna Gall  
☎ 01782845134  
johanna.gall@kirche-muelheim.de

## KIRCHENMUSIK LINKS DER RUHR

Sven Schneider 📞 01786700899  
sven.schneider@ekir.de  
Anne-Katrin Sandmann 📞 016091167567  
anne-katrin.sandmann@ekir.de

## GEMEINDEBÜRO

montags 14 bis 18 Uhr  
mittwochs und freitags 9 bis 13 Uhr  
Wilhelminenstraße 34 ☎ 427120  
buero-broich-saarn@kirche-muelheim.de

## EV. FRIEDHOF VOSSBECKSTRASSE 81

Verwaltung: Evangelisches Verwaltungsamt  
Niederberg, Lortzingstr.7, 42549 Velbert  
Regina Rosebrock ☎ 02104 9701144  
evangelischer-friedhof@ekir.de

## VERWALTUNG

im Kirchenkreis An der Ruhr  
Althofstraße 9, 45468 Mülheim  
Postfach 100662, 45406 Mülheim  
Dirk Mann ☎ 3003106  
mann@kirche-muelheim.de  
Bankverbindung:  
IBAN: DE49350601901011166020  
BIC: GENODED1DKD

## RAT UND HILFE

### Aktion Nächstenhilfe

Rosemarie Esser  
Montag – Freitag  
☎ 488569 📞 01709021565

**Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen** ☎ 32014

**Diakonie**  
Zentrale ☎ 3003-277

Ambulatorium (Hilfe für Suchtkranke)  
☎ 3003-223

Ev. Betreuungsverein ☎ 7822360

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe  
☎ 3003-258

Schwangerschaftskonfliktberatung  
☎ 3003-251

**Diakoniewerk Arbeit und Kultur gGmbH**  
Recyclinghof Georgstraße ☎ 4595313

**Telefonseelsorge** ☎ 0800 1110111

**Evangelisches Wohnstift Dichterviertel**  
Eichendorffstraße 2 ☎ 409380

**Evangelisches Wohnstift Raadt**  
Parsevalstraße 111 ☎ 378090

**Evangelisches Wohnstift Uhlenhorst**  
Broicher Waldweg 95 ☎ 58070

**Haus Ruhrgarten**  
Mendener Straße 104 ☎ 995130



EVANGELISCHE KIRCHE  
AN DER RUHR  
EV. KIRCHENGEMEINDE  
BROICH-SAARN



mit Musik, Getränken  
& in guter Gesellschaft  
Verkauf von  
**gebrauchten**  
Klamotten, Büchern,  
Accessoires...

# SECONDHAND MARKT FÜR JUNGE MENSCHEN

21. Oktober 2023 | Ev. Gemeinde Broich-  
17 Uhr | Saarn Wilhelminenstraße  
Standgebühren: 3€ | 34 45479 Mülheim

Zur Standanmeldung & für weitere Informationen  
IG: @jugend.broichsaarn / anja.hoemberg@kirche-muelheim.de